

Ilmenau, den 6.12.89

Zum Streikaufruf des Neuen Forums

Ein angemessener " Aufruf in ernster Stunde " ?

Seit seinem Bekanntwerden liegt uns das Flugblatt der Initiativgruppe Ilmenau des Neuen Forums schwer im Magen. Punkt für Punkt werden Forderungen gestellt, denen wir unsere Unterstützung nicht verwehren dürfen. Dies gilt aber nicht für den Streikaufruf, da ein landesweiter Warnstreik, man kann es auch Generalstreik nennen, das letztmögliche und einschneidendste Mittel der arbeitenden Bevölkerung sein sollte. Indem mit Kanonen auf Spatzen geschossen wird, bekennt man sich nicht zur frisch gewonnenen Verantwortung, sondern will sich auf Kosten einer an sich schon zerissenen Wirtschaft den " Mühen der Ebene " entziehen. Um es klar zu sagen : Wir sind nicht gegen einen Streik als demokratisches Instrument der Willensäußerung, doch scheint uns die Verhältnismäßigkeit der Mittel nicht gewahrt.

So kann man eine grundlegende und dauerhafte Verfassungsänderung, die auch wir fordern, nicht ultimativ und in wenigen Tagen durchsetzen.

N. Ceausecu's wegen wollen wir nicht nach der Schmälerung des außenpolitischen Ansehens auch noch Handlanger einer weiteren Wirtschaftszerrüttung werden, um nur zwei Punkte herauszugreifen.

Die demokratische Umgestaltung unserer Gesellschaft verlangt, daß jeder die Mißstände, die in seinem Umfeld entstanden sind, aufdeckt. Ein Generalstreik erzeugt Druck auf die Administration an sich, der Sumpf von Korruption und Machtmißbrauch vor Ort wird damit nicht trockengelegt.

Im oben genannten Sinne hat sich der Kreisverband des Demokratischen Aufbruchs am 5.12.89 mit großer Mehrheit gegen den Streikaufruf ausgesprochen.

Wir möchten noch anmerken, daß wir nicht wissen, wer sich hinter der Initiativgruppe Ilmenau verbirgt. Uns erscheint eine namentliche Unterzeichnung nötig.

Für den Demokratischen Aufbruch